

Rubus distractus P. J. Müller ex Wirtgen

Auseinandergezogene Brombeere

Bestimmungsrelevante Merkmale:

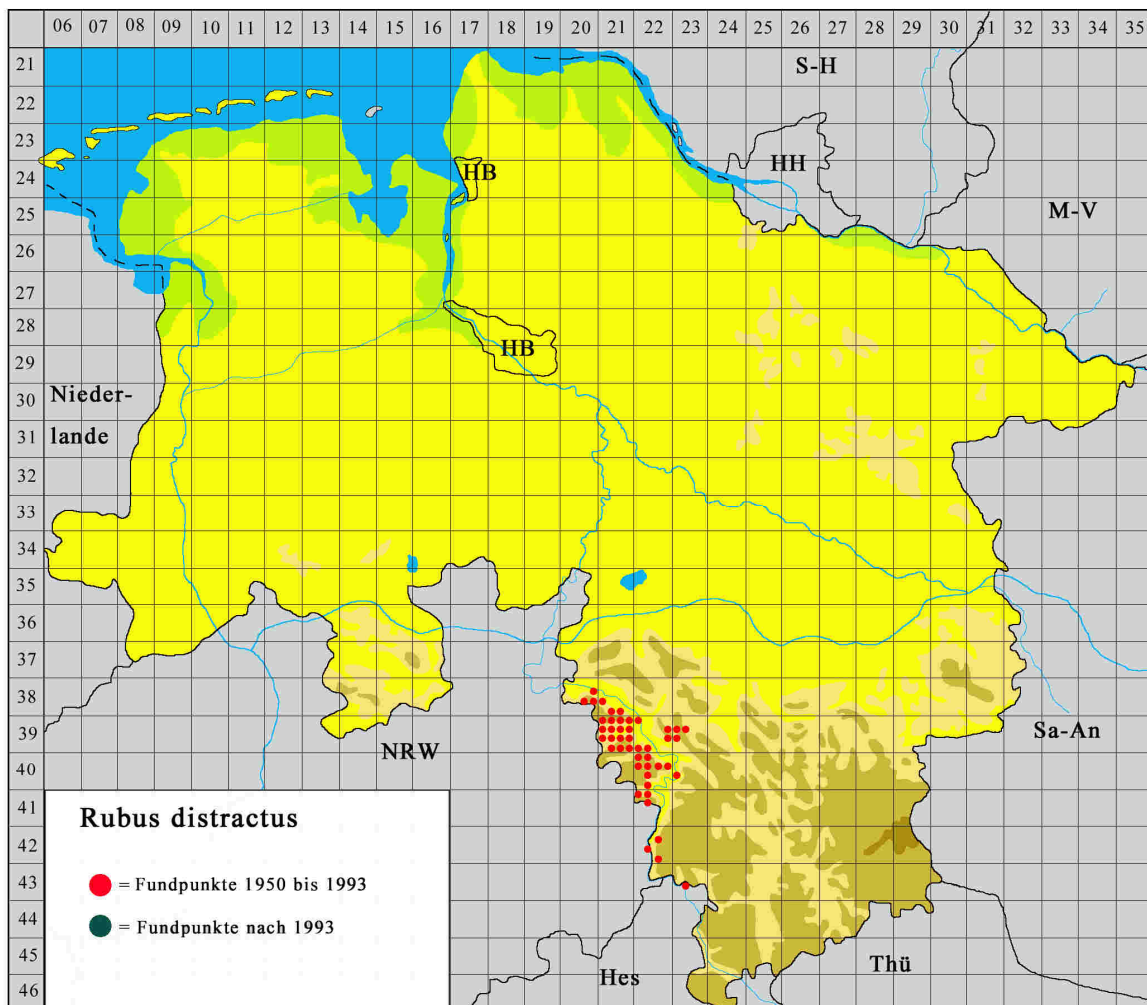
Schössling	<ul style="list-style-type: none"> - Form: flachbogig, stumpfkantig rundlich - Behaarung: mit kurzen, wirren und längeren, auf die Stacheln übergehenden Haaren, 50->100 pro cm Seite - Stieldrüsen: mit >20 ungleich langen Stieldrüsen(-Borsten) pro cm Seite - Stacheln: zu 10-15 pro 5 cm, (mäßig) schlank, geneigt, gerade oder etwas gekrümmt, bis 4-6 mm lang; daneben meist zahlreiche kleinere Stachelchen, Stachelhöcker und (Drüsen-)Borsten als Übergänge zu den feineren Stieldrüsen
Blätter	<ul style="list-style-type: none"> - Blättchenanzahl: alle oder fast alle 3-zählig, einzelne auch fußförmig 4-5-zählig - Behaarung: oberseits matt dunkelgrün, mit 20-40 Haaren pro cm², unterseits grün, von meist nervenständigen Haaren ± samtig weich behaart, ohne Sternhärchen - Endblättchen: mäßig bis sehr lang gestielt (33-45 %), aus schmaler abgerundeter, seltener etwas ausgerandeter Basis umgekehrt eiförmig mit weit nach vorn verlagertester größter Breite, dann plötzlich in eine scharf abgesetzte, oft etwas schiefe 9-13 mm lange Spitze zusammengezogen - Serratur: im oberen Teil ausgeprägt periodisch mit längeren, stark auswärtsgerichteten Hauptzähnen, 2-3 mm tief - Seitenblättchen: 5-10 mm lang gestielt - Blattstiel: oberseits dichthaarig mit gedrängten, ungleichen Stieldrüsen(-Borsten). Stacheln zu 9-14, ungleich, meist dünn, geneigt und dabei etwas gekrümmt, 2-3,5 mm lang, oft schwer gegen längere (Drüsen-)Borsten abzugrenzen
Blütenstand	<ul style="list-style-type: none"> - Form: breit und sperrig zylindrisch - Blätter: in der Spitze oder bis ca. 5 cm darunter beginnend - Achse: dicht wirrhaarig (kurz-)zottig, mit dichten ungleichen Stieldrüsen(-Borsten); größere Stacheln zu 8-18 pro 5 cm, meist dünn, abstehend oder geneigt, teils gerade, teils etwas gekrümmt, bis 4-5(-6) mm lang - Blütenstiele: 15-20 mm lang, angedrückt wirrhaarig-filzig, mit zahlreichen, meist roten Stieldrüsen; Stacheln zu 9-16, ungleich, fast gerade, 1,5-2,5 mm lang - Kelch: graulich grün, dicht stieldrüsig und mit feinen Stacheln; die etwas verlängerten dünnen Zipfel teils zurückgeschlagen, teils aufgerichtet - Kronblätter: weiß, ± elliptisch mit abgesetztem Nagel, 9-12 mm lang - Staubblätter: länger als die grünlichen Griffel; Antheren alle kahl oder einzelne mit einem Härchen - Fruchtknoten: mit schwindenden, anfangs dichten, kurzen Härchen

Kurzcharakteristik: Durch die fast ausschließlich 3-zähligen Blätter mit periodisch gesägten, aufgesetzt schlank bespitzten Endblättchen sowie wegen des sperrigen, lang stieldrüsigem Blütenstands eine gut kenntliche Art.

Ähnliche Taxa: keine

Ökologie und Soziologie: Schwach nemophile Art der kollinen bis submontanen Stufe, auf mäßig nährstoffreichen, meist kalkfreien Böden im Bereich potentiell natürlicher Fagetalia-Standorte.

Verbreitung: Weitverbreitete subatlantische Sippe. In Westfalen, Niedersachsen, im Rheinland bis ins Saargebiet sowie im Schwarzwald und der Schweiz, außerdem in den Vogesen.



Rubus distractus in Niedersachsen

Gesamtverbreitung: Subatlantisch. Vom Weserbergland mit disjunkten Vorkommen u. a. in Hessen, in Rheinlandpfalz und dem Saarland. In Nordfrankreich und in der nördlichen und westlichen Schweiz.

Verbreitung in Niedersachsen: Im Anschluss an ein Teilareal in Westfalen meist häufig im Weserbergland.

Verbreitungsangaben aus: Atlas der Brombeeren von Niedersachsen und Bremen, von Anfred Petersen und Heinrich E. Weber unter Mitarbeit von Hans Oluf Martensen und Eckhart Walsemann. in: Naturschutz und Landschaftspflege in Niedersachsen, Heft 28, Hannover 1993, 204 Seiten

***Rubus distractus* kommt in Schleswig-Holstein, Hamburg und Mecklenburg-Vorpommern nicht vor.**